



ENERGETISCHE RENOVIERUNG UND ANBAU

Zum Haus gehört nun auch ein Carport, der sich, dank der verwendeten Materialien, harmonisch in die bestehende Situation integriert. Auch der Eingangsbereich des Hauses wurde neu gestaltet, mit lokalen Steinen aus dem Steinbruch sowie neuen Grünflächen, in Synergie mit dem neuen Dorfplatz.

Das Pultdach des Anbaus schützt das Haus vor der Witterung. Die offene Seite des Carports optimiert den Lichteinfall und gewährt Aussicht auf die Kirche und den unter Denkmalschutz stehenden Lindenbaum.

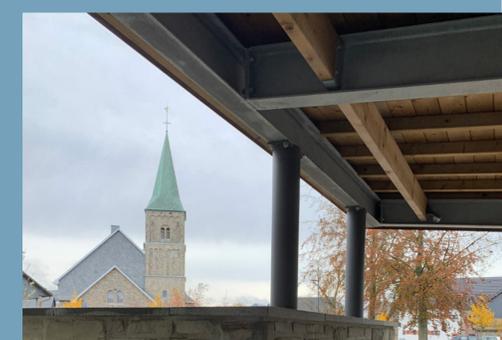
Umbaujahr: 2016

Ort: Weywertz

**Architekten: BODARWE Architektur sprl,
Bodarwé Marc und Bodarwé Nathalie**

NEUES KLEID FÜR EIN HAUS IM DORFZENTRUM

DAS IN DEN 1960ER JAHREN IM HERZEN DES DORFES GEBaute HAUS HATTE EINEN HOHEN ENERGIEVERBRAUCH. DIE NEUEN BESITZER WOLLTEN DIE FASSADEN ISOLIEREN UND MIT ZEITGENÖSSISCHEN MATERIALIEN RENOVIEREN. DAS BESTEHENDE BRUCHSTEINMAUERWERK WURDE ERHALTEN. ES BEWAHRT EINE SPUR DER VERGANGENHEIT UND HARMONISIERT MIT DEN NEUEN FASSADENELEMENTEN UND DEM CARPORT.



WWW.BAUKULTUR.BE



MODERNER WOHNKOMFORT IN ALTEN GEMÄUERN

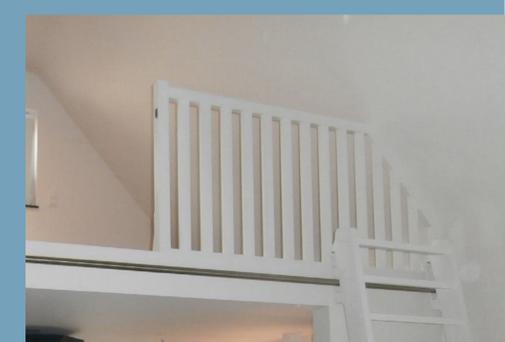
Zwei Stadthäuser mit minimaler Grundfläche (43m² bzw. 48m²) und ohne Außenbereich sollten saniert werden. Für das aus dem 18. Jahrhundert stammende Haus wurden die Räumlichkeiten neu angeordnet, um eine bessere Funktionalität zu gewährleisten sowie das Hauptdach erhöht, um einen zusätzlichen Wohnbereich mit Sicht, Belichtung sowie Sonnenterrasse zu schaffen. Für das Nachbarhaus konnte das Wohnvolumen durch den Austausch der Wohn- und Schlafbereiche bzw. eine neue Dachform mit mehr Fläche optimiert werden. Zusätzlich konnte durch die Überdachung des öffentlichen Durchgangs ein Außenbereich geschaffen werden.

Umbaujahr: 2014-2016 bzw. 2018-2020

Ort: Eupen

Architekt: Michel Renson

UMBAU VON 2 KLEINEN, ALTEN STADTHÄUSERN





LANGFRISTIG GEDACHT

Das Wohnhaus und der Anbau beherbergen aktuell zwei unterschiedliche Wohneinheiten. Sie sind nur durch eine Trockenbauwand getrennt, damit beide Einheiten für die spätere Nutzung ohne großen Aufwand zu einer einzelnen Wohneinheit verbunden werden können. Während der Anbau im Niedrigenergiestandard errichtet wurde und eine zeitgenössische Formsprache bekam, wurde beim Wohnhaus darauf geachtet, den Charakter des 60er Jahre Bungalows zu erhalten - lediglich das Dach und die Fenster wurden erneuert. Von innen wurde es zudem grundsaniert und die Haustechnik erneuert.

Umbaujahr: 2016 - 2017

Ort: Eupen

Architekt: David Genten, GENTEN Architekten

OMA UND ENKEL UNTER EINEM DACH

OMA UND ENKEL EINIGTEN SICH, DASS DER ENKEL UND SEINE FRAU DAS HAUS ÜBERNEHMEN. ZUERST PLANTEN UND ERRICHTETEN SIE DEN ANBAU, SODASS OMA DORT EINZIEHEN UND IHREN LEBENSABEND VERBRINGEN KANN. DANN WURDE DAS LEER GEWORDENE WOHNHAUS FÜR DAS JUNGE PAAR UMGEBAUT. DURCH DIESE UNGEWÖHNLICHE LÖSUNG KONNTEN ALLE BETEILIGTEN PROFITIEREN!



Fotos Umbau: ©Secrétariat général - Stephan Offermann Photography

WWW.BAUKULTUR.BE

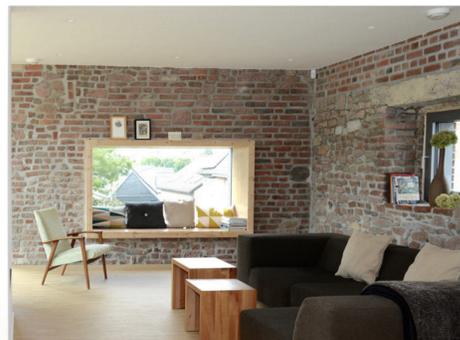


EIN LEERER STALL ERWACHT ZU NEUEM LEBEN

Ein schon seit Jahren leerstehender alter Stall wurde von einer jungen Familie, die sein Potential mit einem zur Sonne ausgerichteten Grundstück erkannt hatte, zu einem Wohnhaus umgebaut. Um den Charakter des Stallgebäudes, welches ursprünglich aus wiederverwendeten Back- und Bruchsteinen erbaut wurde, im Innern des Hauses zu wahren, entschieden sich der Architekt und die Bauherren für eine Außendämmung mit Holzverkleidung. Unter Wahrung der Gebäudevolumetrie konnte so ein modernes und lichtdurchflutetes Wohnhaus geschaffen werden. Für das frühere Wohnhaus wurde der äußere Aspekt der Bruchsteinfassade hingegen bewahrt.

Umbaujahr: 2013
Ort: Eupen
Architekt: François-Xavier Lhermitte

UMBAU EINES UNGENUTZTEN STALLGEBÄUDES



WWW.BAUKULTUR.BE





OPTIMIERTE GRUNDSTÜCKSNUTZUNG

Ein klassisches, freistehendes Haus in interessanter Stadtlage stand zum Verkauf. Der Vorgarten an der sonnigen Südseite wurde jedoch von der Garageneinfahrt und dem Weg zum Hauseingang durchschnitten. Durch das Umlegen des Eingangs und der Garageneinfahrt in die Seitenstraße konnte der südliche Garten nutzbar gemacht und durch die neue Hauptterrasse belebt werden. Drei skulptural gestapelte Würfel machen den neuen Eingang zum Blickfang und beherbergen das neue Treppenhaus sowie eine Leseecke mit Ausblick. Hinter diesem Treppenhaus, im Schatten der Trauerweide, versteckt sich die Abendterrasse. Das Haus wurde rundum auf den neuesten Stand in Sachen Energieeffizienz gebracht.

Umbaujahr: 2008-2009

Ort: Eupen

Architekt: PL4N Architektur Atelier

UMBAU FÜHRTE ZU ADRESSENWECHSEL

Foto: ©Secrétariat général - Jean-Louis Carpentier

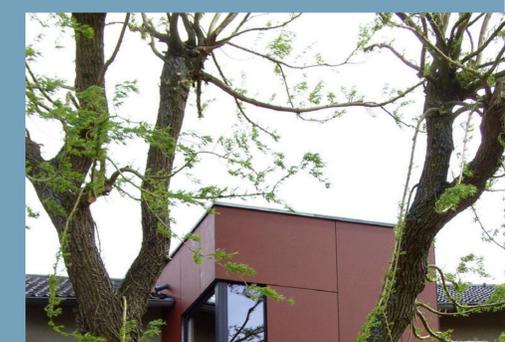


Foto: ©Secrétariat général - Jean-Louis Carpentier

Foto: ©Secrétariat général - Jean-Louis Carpentier





MEHR RAUM, LICHT UND SICHT

ERWEITERUNG AUF MEHREREN EBENEN

Ein klassisches, städtisches Reihenhaus mit vorhandenem Anbau wurde zu klein für eine Familie mit fünf Kindern und vielen Freunden. Der sehr kleine Garten (ca. 50m²) grenzte im hinteren Bereich an eine enge Nebenstraße. Der Wunsch nach mehr Platz führte zu einer lichtdurchfluteten Wohnraumerweiterung mit Zugangstreppe zu einer großen, sonnigen Dachterrasse mit grandioser Sicht über die Unterstadt bis hin zum Hertogenwald. Neben dem Anbau blieb auf Höhe des Wohnraums eine kleine Gartenfläche als privater Rückzugsort erhalten. Der frühere Hof mit Wäsche- und Fahrradkeller wurde zu einem zusätzlichen hellen Raum mit einem Zugang zur Nebenstraße.

Umbaujahr: 2000

Ort: Eupen

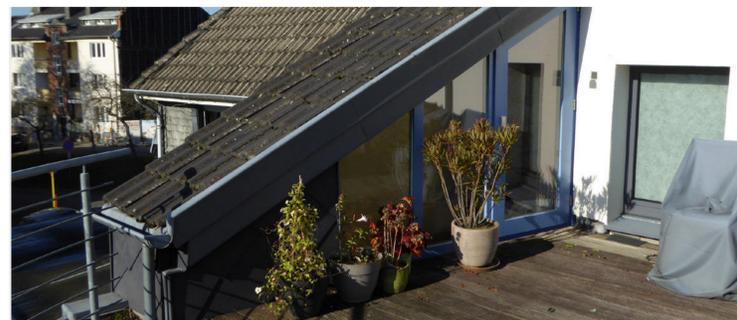
Architekt: Manfred Lerho

WOHNEBENE 1/100 AUF

KÜCHE
10,30 m²

WOHNZIMMER

GARTEN
12,81 m²



WOHNRAUMERWEITERUNG IN DER INNENSTADT



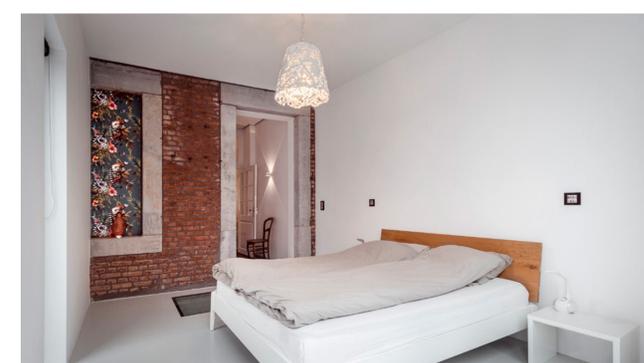
LÖSUNG FÜR EINE HANDTUCHBREITE PARZELLE

Dieses typische, städtische Reihenhaus von 1815, das unter Denkmalschutz steht, verfügt wie viele Häuser der Innenstadt über eine sehr schmale nutzbare Innenbreite von nur 4,10 m. Der harmonische Übergang der hintereinander liegenden Wohnflächen (Eingang, Küche, Esszimmer, Wohnzimmer) und ihre gute Belichtung stellten eine besondere Herausforderung dar. Der neue Anbau beherbergt im Erdgeschoß Küche und Esszimmer sowie im Obergeschoss ein großzügiges Schlafzimmer mit integrierter Dusche. Die leichten und transparenten Materialien der neuen Anbauten ermöglichen den größtmöglichen Lichteinfall von der Gartenseite in die erweiterten Bestandsräume. In der Umbauplanung wurden sowohl die bestehenden Niveauunterschiede als auch das alte Treppenhaus berücksichtigt.

Umbaujahr: 2018 - 2019
Ort: Eupen
Architekt: Ravi Eicher



DIE MODERNEN MATERIALIEN (BETON, STAHL UND POLYURETHANBODENBELÄGE) SIND SO IN DEN HISTORISCHEN GEBÄUDEBESTAND INTEGRIERT, DASS SIE BESTEHENDE MATERIALIEN WIE ZIEGELSTEINMAUERN ODER DIE ORIGINALEN TREPPEN AUS HOLZ UND BLAUSTEIN IN WERT SETZEN.





KLEINWOHNUNGEN IN EINFAMILIENHAUS

Gleichung mit drei Unbekannten:

Anpassen: Umgestaltung eines Wohnhauses zu drei Apartments mit Außenbereich / **Isolieren:** Optimierung der Energieeffizienz / **Respektieren:** die typische Architektur identifizieren und in das Projekt einbeziehen. Zum Erhalt der Besonderheit der Ziegelfassaden konnte die energetische Sanierung nur durch eine Innen-Dämmung in Betracht gezogen werden. Die neuen Materialien sollten sich dem Terrakotta-Aspekt der Fassaden „beugen“. Die Raffinesse des bestehenden Daches sollte nicht verloren gehen. Deshalb wurde der geplante Dachausbau als Erweiterung des bestehenden Ausbaus geplant.

Umbaujahr: 2018

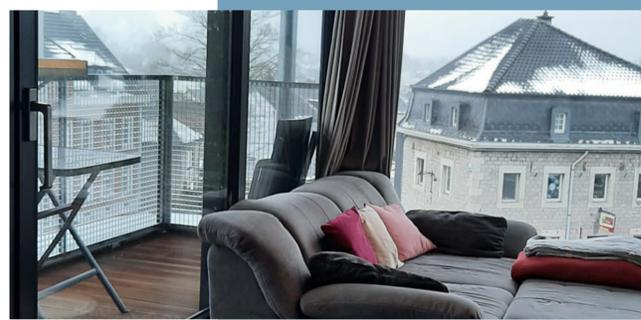
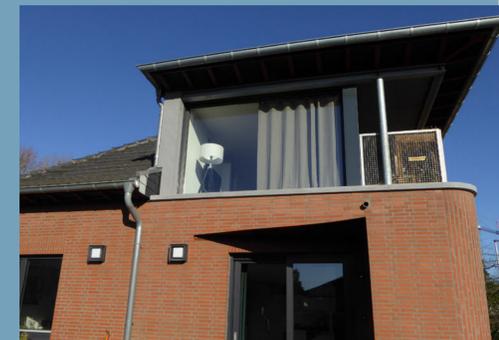
Ort: Kettenis

Architekt: PL4N Architektur Atelier



ISOLIEREN, ANPASSEN UND ... RESPEKTIEREN

DIE ERSTE AUFGABE: DIE QUALITÄTEN DIESES ALTEN GEBÄUDES AUS STRUKTURELLER UND ARCHITEKTONISCHER SICHTERKENNEN UND WERTSCHÄTZEN, UM DANN DIESE QUALITÄTEN IN DAS PROJEKT ZU INTEGRIEREN UND HERVORZUHEBEN. DIE HERAUSFORDERUNG BESTAND DARIN, EINE IMMOBILIENINVESTITION UNTER EINHALTUNG DIESES PRINZIPS RENTABEL ZU MACHEN.





NEUER LOOK

Um die Fläche des Obergeschosses komplett nutzen zu können, wurde das Walmdach durch einen kompakten Baukörper mit Flachdach ersetzt, der auf das Erdgeschoss aufgesetzt wurde. Seine Auskragungen über das Erdgeschoss verleihen ihm eine zusätzliche Dynamik. Die Gliederung der Fenster im Erdgeschoss wurde für das Obergeschoss als Grundlage übernommen, um die beiden, in Spannung stehenden Baukörper (Bestand und Neu) harmonisch miteinander zu verbinden. Die Ziegelfassade im Erdgeschoss wurde mit zeitgemäßen Materialien im Dämmstandard erneuert und im Obergeschoss durch farblich abgestimmte, vorgehängte Paneele ergänzt.

Umbaujahr: 2019
Ort: Herbesthal
Architekt: Ravi Eicher

80-JAHRE-HAUS MIT NEUEM „HUT“

ZIEL WAR EINE BESSERE NUTZUNG DER GRUNDFLÄCHE IM OBERGESCHOSS, DIE IM BESTAND TROTZ ETLICHER GAUBEN NUR EINE KLEINE WOHNFLÄCHE ERLAUBTE. WEITERE ZIELE WAREN DIE ANPASSUNG AN HEUTIGE DÄMMSTANDARDS UND EINE ZEITGENÖSSISCHE UMGESTALTUNG HIN ZU EINEM MODERNEN CHARAKTER DES GEBÄUDES.



WWW.BAUKULTUR.BE

© cloth-kreativbureau.be



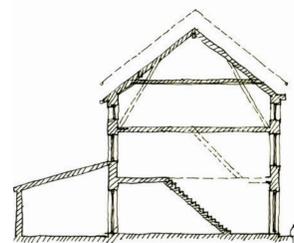


ATTRAKTIVE ALTBAUWOHNUNGEN

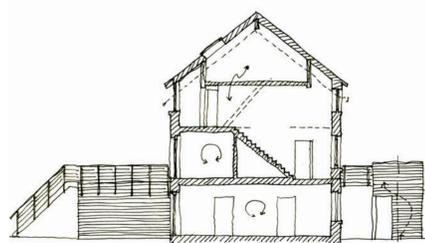
Das Gebäude beherbergte früher im Erdgeschoss eine Wirtschaft mit Kegelbahn und auf der 1. Etage einen großen Festsaal. Beim Umbau wurde die überbreite Aufgangstreppe zum 1. Obergeschoss entfernt, eine neue Außentreppe aus Metall erschließt jetzt diese Etage. Hier entstand eine großzügige Wohnung, die auf der Rückseite auf einem vorhandenen Anbau eine Dachterrasse mit Zugang in den Garten erhielt. Das Dach wurde um etwa einen Meter angehoben und zwei Wohnungen eingebaut, welche neben dem 2. Obergeschoss auch das Volumen unter dem Dach nutzen. Ein durchgehendes Fensterband auf der Gartenseite macht den Ausbau sichtbar und bringt Helligkeit in die beiden neuen Wohnungen. Auf der Straßenseite wurden dafür die niedrigen Fensterbrüstungen angehoben.

Umbaujahr: 2000
Ort: Raeren
Architekt: Manfred Lerho

HAUSTÜR AUF DER 1. ETAGE



VORHER



NACHHER



WWW.BAUKULTUR.BE





NEUBELEBUNG EINES ALTEN BRUCHSTEINHAUSES

Im Inneren konnten das alte Sprengwerk und die historischen Eichenbalken wieder in Erscheinung treten. Der moderne Anbau mit großen Glasflächen und Holzverschalung öffnet sich zum Garten hin und betont den zeitgenössischen Charakter gegenüber dem traditionellen, ortstypischen Bestandsgebäude, die Gartenmauer schafft eine optische Verbindung. Energetisch entspricht der Umbau des Bestandsgebäudes einem Niedrigenergiehaus. Im Erdgeschoss des Altbaus wurde die Isolierung mit Dämmziegeln ausgeführt. Ab dem Obergeschoss wurden die Außenwände mit einer innenliegenden Holzrahmenkonstruktion versehen und Wand sowie Dach mit einer Zellulose-Flockung gedämmt.

Umbaujahr: 2016 - 2017

Ort: Raeren

Architekten: Stephan Birk und Bernward Sutmann

AUS EINS MACH ZWEI - BESTANDSVERDICHTUNG

DAS GEBÄUDE WURDE IN ZWEI WOHNUNGEN AUFGETEILT UND DIE ERDGESCHOSSWOHNUNG DURCH EINEN ANBAU ERWEITERT. DIE ERDGESCHOSSWOHNUNG IST BARRIEREFREI UND VERFÜGT ÜBER EINE ÜBERDACHTE TERRASSE. IM OBER- UND DACHGESCHOSS BEFINDET SICH EINE MAISONETTE-WOHNUNG MIT EIGENER TERRASSE AUF DEM DACH DES ANBAUS. DIE STAHLTREPPE IM GROSSZÜGIGEN LUFTRAUM VERBINDET DIE BEIDEN ETAGEN DIESER WOHNUNG.



WWW.BAUKULTUR.BE